

# Mehr Charme durch aufgebosserte Optik

Hans Jäger packt in seiner nächsten Amtszeit die Ortskerngestaltung von Moos tatkräftig an

**Moos.** Die weitere Verschönerung des Mooser Ortskerns hat Bürgermeister Hans Jäger sich für die kommende Legislaturperiode zum Ziel gesetzt. Dass der 56-jährige nach der Wahl am 2. März erneut für die Freien Wähler ins Rathaus der gräflichen Ortschaft einzieht, ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Jäger hat keinen Gegenkandidaten, der mit ihm um den Chefsessel im Gemeindeamt buhlt.

„Wir haben noch ein gewaltiges Budget aus dem Fördertopf der Dorferneuerung zur Verfügung“, stellt Hans Jäger in Aussicht. Was der Bürgermeister in naher Zukunft anpacken will, ist die innere Ortskerngestaltung samt Schlossallee und Rathausvorplatz. Die unpersonliche Aufkiesung dort ist dem Ästheten Jäger schon lange ein Dorn im Auge, zudem will er der zu sehr ins Abseits gedrängten Bronze-Skulptur des renommierten Landshuter Künstlers Fritz König mehr Aufmerksamkeit widmen: „Welche Gemeinde darf schon eine König-Plastik ihr Eigen nennen“, merkt der Bürgermeister an und räsoniert: „Außer New York natürlich. Dort stand eine seiner Bronzekugeln vor dem World Trade Center.“

Mit der Ortskerngestaltung untrennbar verbunden sieht Hans Jäger die geplante Umfahrung von Moos. Die Kreisstraße würde gen Osten verlegt und das Zentrum der Ortschaft damit vom Schwerlastverkehr befreit. „Der Landkreis hat seine Zusage zur Umfahrung bereits gegeben“, versichert der Bürgermeister und hofft, baldmöglichst mit der Maßnahme beginnen zu können: „Es scheitert momentan leider noch an einer Grundstücksverhandlung.“

Um seine 2200-Einwohner-Gemeinde noch lebens- und liebens-



**Der Rathausvorplatz** ist Bürgermeister Hans Jäger schon lange ein Dorn im Auge. Zudem will der Bürgermeister in seiner kommenden Amtszeit die Skulptur des Künstlers Fritz König mehr ins Zentrum rücken. – Foto: Kolbeck

wertiger zu gestalten, will Hans Jäger den Fremdenverkehr mit allen Kräften ankurbeln: „Wir müssen unsere Gäste intensiver auf die zahlreichen Natur- und Freizeitmöglichkeiten in der Region hinweisen.“ Verstärkt seien Privatvermieter auf den Plan gerufen, um den Urlaubern ordentliche Übernachtungsmöglichkeiten zu bieten.

Von einem klassischen Gewerbegebiet sieht Hans Jäger auch in Zukunft ab. Allerdings hält er eine konzentrierte Betriebsansiedlung entlang der B 8 bei Langenisarhofen für sinnvoll – „schon der guten Erreichbarkeit wegen“. Ansässige Unternehmen will der Rathauschef nach Kräften unterstützen und damit deren Wegzug verhindern.

Als passioniertem Lehrer und stellvertretendem Schulleiter liegt

Hans Jäger der Nachwuchs am Herzen. In den Augen des Pädagogen ist die Einrichtung von Krippenplätzen für Kleinkinder heutzutage ein Muss. Zwei Tagesmütter kümmerten sich bereits um unter Dreijährige, „bei Bedarf stocken wir das Angebot noch um eine Fachkraft auf“, bietet der Bürgermeister an.

Das gute Standing der Grundschule Moos mit derzeit 111 Kindern soll auch in Zukunft gewährleistet bleiben. Um Eltern mehr Freiräume in ihrer beruflichen Entfaltung zu ermöglichen, ist eine Nachmittagsbetreuung für deren Kinder ins Auge gefasst. Zudem: Hans Jäger will verstärkt junge Familien nach Moos locken und überlegt, finanzielle Anreize für Bauherren zu schaffen. Mittels eines so genannten „Kinderbonus“ könnten demnach Paare mit Nach-

wuchs kostengünstig an Grundstücke gelangen.

Weil Gemeinschaft nur im Miteinander von Jung und Alt funktioniert, lässt der Bürgermeister auch die Senioren in der Gemeinde nicht außer Acht: „In naher Zukunft ist der Aufbau eines Seniorennetzwerks geplant“, stellt Hans Jäger in Aussicht. Regelmäßige Treffen mit Aktivprogramm für die älteren Gemeindebewohner seien in dem Projekt genauso enthalten wie die Förderung von „Betreutem Wohnen“ bzw. die Unterstützung von Ansiedlungen etwa einer Apotheke, eines Zahnarztes oder eines Gesundheitsdiensts. „Ein Seniorenbefragter könnte sich der Belange der betagteren Mitbürger annehmen“, schlägt Jäger vor. Denn: „Das Ehrenamt ist bei uns auf dem Land noch lange nicht ausgestorben.“ – ako